

# Aus der Region kommen drei Energiegewinner

*Mauer, Meckesheim und Wiesenbach haben beim Wettbewerb „Bürger-Energie-Ideen“ gewonnen*

**Region Heidelberg.** (aham) Die Region rund um Heidelberg hat abgeräumt: Bei der Preisverleihung des Wettbewerbs „Bürger-Energie-Ideen“ (siehe auch Seite „Metropolregion“) waren unter den zehn Gewinnern gleich drei Gemeinden aus der Region vertreten.

> **Mauer:** Die Vision von einem „Wärmeverbund mit Optimierung einer Biogasanlage“ hat Bürgermeister John Ehret bei dem Wettbewerb eingereicht. Bereits seit 2006 betreibt ein Mauermer Landwirt eine Biogasanlage. Der dabei gewonnene Strom wird ins Netz eingespeist. Die Anlage hat allerdings noch mehr Potenzial, denn die anfallende Wärme wird bislang nur an der Anlage und in den anliegenden Stallungen genutzt. So könnte unter geografischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten das Wohngebiet „Übersee“ von dieser Abwärme profitieren. Der Gebäude-

bestand in diesem Gebiet ist überwiegend aus den 50er- bis 80er-Jahren und kaum saniert.

> **Meckesheim:** „Nahwärmeversorgung auf Basis von erneuerbaren Energieträgern“ heißt die Idee, die Bürgermeister Hans-Jürgen Moos bei dem Wettbewerb eingereicht hatte (siehe auch Artikel links). Die Überlegung: Im Ortsteil Mönchzell befinden sich auf einer Fläche von rund 36 Hektar ein Industriegebiet, ein angrenzendes Wohngebiet und ein weiteres, neu erschlossenes Gewerbegebiet. Für dieses Areal ist eine umfangreiche Untersuchung geplant. Diese soll zum einen die Potenziale für eine Nahwärmelösung aufzeigen. Zum anderen soll sie den energetischen Sanierungsbedarf der Gebäude feststellen. Zudem soll die Wirtschaftlichkeit eines solchen Projekts berechnet und die Öffentlichkeit soll mit eingebunden werden.

> **Wiesenbach:** Mit der Idee vom „Aufbau eines Nahwärmenetzes im Ortszentrum zur Versorgung kommunaler und kirchlicher Liegenschaften“ haben Bürgermeister Eric Grabenbauer und Bertold Dünzl, Mitglied des Stiftungsrats der katholischen Kirchengemeinde, die Jury überzeugt. Die beiden haben sich überlegt, ein Nahwärmenetz aufzubauen. Dieses basiert auf dezentral installierten Blockheizkraftwerken. Das Ortszentrum um den Rathausplatz und die kirchlichen Liegenschaften mit Gemeindezentren und Kindergarten würden sich aufgrund ihrer konzentrierten Lage besonders für dieses Projekt eignen. Zusätzlich könnten angrenzende Privatgebäude in die Nahwärmeversorgung einbezogen werden. Der positive Effekt: Das Nahwärmenetz würde veraltete Öl- und Elektroheizungen ersetzen.